



Jubiläumsjahr
2019

Die SJR Betriebs gGmbH

Ende 2007 wurde die gemeinnützige SJR Betriebs gGmbH gegründet. Sie ist ein anerkannter freier Träger der Jugendhilfe und Jugendbildung.

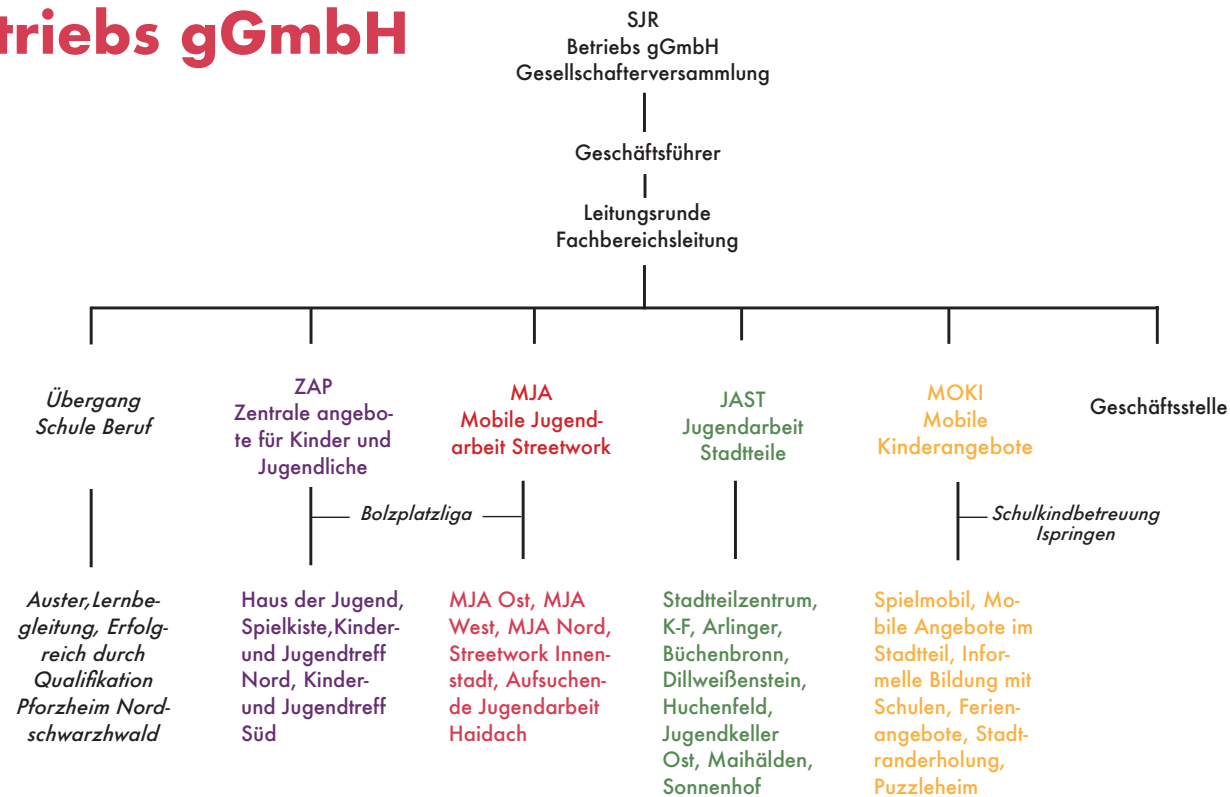
Die städtisch finanzierten Aufträge, die von den jeweiligen Fachbereichen zu erfüllen sind, werden jährlich zwischen dem kommunalen Geldgeber und der GmbH verhandelt und im Rahmen einer Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungvereinbarung (LEQV) festgehalten. Mit akquirierten Drittmitteln werden weitere Projekte innerhalb

der Fachbereiche, aber auch fachbereichsübergreifend durchgeführt.

Die SJR Betriebs gGmbH beschäftigt circa 40 festangestellte Mitarbeiter*innen, sowie Praktikant*innen, Honorarkräfte und Bundesfreiwilligendienstler*innen. Natürlich unterstützen uns auch zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter*innen.

Die in der Oststadt verortete Geschäftsstelle fungiert als innerbetrieblicher Dienstleister und deckt alle wesentlichen Verwaltungsfunktionen ab.

Die SJR Betriebs gGmbH



Die in kursiv gesetzten Angebote werden nicht im Rahmen der LEQV beauftragt.

ZAP – zentrale Angebote für Kinder und Jugendliche in Pforzheim

Hinter „ZAP“ verbirgt sich die Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Pforzheimer Innenstadt, nämlich im Haus der Jugend (HdJ) mit dem Jugendcafé und der Spielkiste, und in zwei Außenstellen, den Kinder- und Jugendtreffs (KJT) Nord und Süd. Die Einrichtungen sind grundsätzlich offen für alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von sozialer Schicht, Geschlecht, Weltanschauung oder religiöser Zugehörigkeit, Nationalität, ethnischer Gruppierung oder jugendkultureller Ausrichtung. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit orientiert sich an den Lebensrealitäten von Kindern und Jugendlichen, berücksichtigt deren Lebenswelten und deren soziale, tra-

ditionelle und kulturelle Zusammenhänge. Programme und Angebote setzen an den Bedürfnissen, Interessen und Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen an. Die Besucher*innen entscheiden selbst, ob und in welcher Form sie Angebote unserer Einrichtungen annehmen wollen. Hierbei dürfen sie nach eigenen Ideen und Interessen mitgestalten - sei es bei einem Billard- oder PS4 Turnier, einer Koch-Challenge, dem Mitwirken an einem Theaterstück, der Errichtung eines YouTube Kanals, der Mitgestaltung von (kunst)handwerklichen Dingen, der Besprechung bevorstehender Wahlen oder der Mitbestimmung von Ausflugszielen.

Das Haus der Jugend feiert 2019 sein 70-jähriges Jubiläum.

Haus der Jugend – Rassel- de Luxe auf dem Marktplatz



Spielkiste im Benckiserpark



Das Spielmobil von MOKI feiert 2019 sein 40-jähriges Jubiläum.



Ferienprogramm bei der Bäckerei Toiff



Spielmobileinsatz auf dem Insel Schulhof

MOKI – Mobile Kinderangebote

Die Mobilen Kinderangebote finden für Kinder zwischen sechs und 13 Jahren dort statt, wo diese sich aufhalten: im Klassenzimmer, bei öffentlichen Festen, in einem Park oder auf Spielplätzen. Ebenso flexibel sind die Angebotsformen: Die Mobilen Kinderangebote richten sich an feste und offene Gruppen. Projekte dauern sechs Wochen oder drei Stunden, sie werden mit einem Transporter voller Spielmaterialien oder einem kleinen Reisekoffer veranstaltet.

Die Arbeitsmethoden speisen sich aus vielen Quellen. Ob Sozial-, Spiel-, Erlebnis- oder Theaterpädagogik - MOKI verfügt über dafür ausgebildete Expert*innen.

Arbeitsschwerpunkte von MOKI sind:

- Mobile Angebote, z.B. Spielmobil, Stadtteildetektive
- Ferienangebote, z.B. Puzzleheim, Stadtranderholung, „kleine Ferien“ (Altes Handwerk, Schmuck- und Modedesign)
- Kooperationen mit Schulen, z.B. Schule bewegt, Eigentlich Logisch, Das Spielende Klassenzimmer

Darüber hinaus führt MOKI die Schulkindbetreuung in der Otto-Riehm-Schule (Grundschule) für die Gemeinde Ispringen durch.

MJA – Mobile Jugendarbeit/Streetwork

Mobile Jugendarbeit und Streetwork wendet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 26 Jahre, die sich in besonders schwierigen Lebenssituationen und Lebensphasen befinden. Gekennzeichnet sind diese insbesondere durch Bildungsabbrüche und -defizite im Zusammenhang mit der beruflichen Entwicklung, (Jugend-) Arbeitslosigkeit, Verarmungstendenzen, Delinquenz, familiäre Konfliktpotentiale, prekäre Wohnverhältnisse, Migrationshintergrund, ungesicherten Aufenthaltsstatus sowie riskanten Konsum von legalen und illegalen Drogen.

Mobile Jugendarbeit vereint in einem sozialpädagogischen Gesamtkonzept die folgenden unterschiedlichen Handlungsfelder und -prinzipien: Streetwork, individuelle Beratung und Unterstützung, Angebote für Cliquen und Gruppen sowie am Gemeinwesen orientierte Arbeit. Die Ausgestaltung und Umsetzung der einzelnen Bausteine orientiert sich an der Lebenswelt und dem sich daraus ergebenden Bedarf der Zielgruppe.

Die Ressourcen verteilen sich derzeit über die Mobile Jugendarbeit Ost (Oststadt und angrenzendes südliches Enzufer), West (Brötzingen und Maihälden), Nord (Tallagen der Nordstadt) und Streetwork Innenstadt (Stadtzentrum und Au) auf weite Teile der Kernstadt und über die Aufsuchende Jugendarbeit auf den Haidach.

Vincenzo Grifo
zu Gast bei der Bolzplatzliga



Jugendliche äußern
ihre Wünsche für ihre Stadt



Die Mobile Jugendarbeit Ost feiert 2019 ihr 20-jähriges Jubiläum.

JAST – Jugendarbeit Stadtteile

Jugendarbeit Stadtteile übernimmt die fachliche Beratung, Begleitung und Unterstützung von über 30 Honorarkräften, die in acht betreuten Treffs der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Pforzheimer Stadtteilen Arlinger, Büchenbronn, Dillweißenstein, Huchenfeld, Maihälden, Oststadt, Sonnenhof und Würm arbeiten.

Sie plant, koordiniert und führt über 30 Veranstaltungen jährlich durch, die entweder in den Stadtteilen oder stadtteilübergreifend stattfinden, um Kindern, Jugendlichen und deren Familien eine alternative, sinnvolle und nichtkommerzielle Freizeitgestaltung anbieten zu können.

JAST feiert 2019 ihr
20-jähriges Jubiläum.

Zum Gelingen dieser vielfältigen Angebote tragen die Gemeinwesenarbeit, die aufsuchende Arbeit und die enge Vernetzung mit vielen unterschiedlichen Kooperationspartnern bei: Schulen, Schulsozialarbeit, Ortsverwaltungen, Vereine, Feuerwehren, Musik- und Fanfarenzüge, Soziale Dienste der Stadt Pforzheim, Beratungsstellen, Kirchen, Bürgervereine, Polizeidienststellen, Kriminalprävention, Eltern u.v.m.

Zudem befindet sich in der Kaiser-Friedrich-Straße 102 das von JAST betreute Stadtteilzentrum, in dem Lernhilfe, Beratung, Mädchengruppen, eine kostenlose Bücherei und ein Mehrgenerationencafé angeboten werden.



Mädchengruppe aus der KF beim Gruschtelmarkt



Aktion Saubere Stadt

Übergang Schule – Beruf

Der Fachbereich besteht aus drei Projekten

Bewerbungen schreiben



Auster

Die Auster ist eine Beratungsstelle für junge Menschen zwischen 12 und 26 Jahren, die vom bestehenden System der Hilfsangebote im Bereich Übergang Schule Beruf nicht profitieren oder den Zugang zu den Unterstützungsleistungen aus eigenem Antrieb nicht finden.

Ziel ist es, eine den Interessen, Fähigkeiten und Ressourcen des jungen Menschen entsprechende berufliche Perspektive gemeinsam mit ihm zu entwickeln und ihn auf dem Weg zu deren Verwirklichung zu begleiten.

Die jungen Menschen haben multifaktorielle Problemlagen wie Integrationsprobleme, Verhaltensprobleme, Lernschwierigkeiten, psychische Erkrankungen, Störung des Sozialverhaltens oder Suchtverhalten.

ELISA

(Erfolgreich mit Qualifikation Pforzheim und Nordschwarzwald)

Das Projekt richtet sich ausschließlich an Menschen mit Migrationshintergrund (insbesondere aus den Ländern Türkei, Italien, Irak, Syrien) ab 12 Jahren bis zum Ruhestandsalter mit dem Ziel, sie über die Chancen einer beruflichen Aus- bzw. Weiterbildung zu informieren und sie dafür zu gewinnen, eine berufliche Ausbildung zu absolvieren bzw. eine eigene berufliche Weiterbildung ins Auge zu fassen.

Über einen niederschweligen, proaktiven, aufsuchenden Zugang soll langfristig eine verstärkte Beteiligung an der dualen Ausbildung und an beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen unterstützt werden.

Alle Zwischenschritte, die auf dem Weg zum persönlichen beruflichen Ziel gegangen werden müssen, werden von muttersprachlichen Kulturdolmetscher*innen begleitet.

Ausbildungsbörse der Agentur für Arbeit



Individuelle Lernbegleitung

Ehrenamtliche Paten unterstützen Jugendliche in einer Eins-zu-eins-Betreuung in ihrem Bemühen um einen Schulabschluss und einen gelingenden Übergang zwischen Schule und Ausbildung. Sie tun dies, indem sie einerseits schulische Inhalte zusammen mit den Jugendlichen üben und andererseits auf verschiedenste Weise zu deren Persönlichkeitsbildung und -stärkung beitragen.

Bolzplatzliga

Die Pforzheimer Bolzplatzliga ist ein Projekt zur interkulturellen Verständigung von Jugendlichen verschiedener Kulturen und nationaler Herkunft. Fußball ist das Medium. Hintergründe des Projektes sind Vorurteile der Jugendlichen gegenüber anderen Nationalitäten und anderen Stadtteilen, die schwindenden Möglichkeiten zum Bolzen in innerstädtischen Verdichtungsräumen und die schwierige Erreichbarkeit benachteiligter Jugendlicher.

2006 wurde die Bolzplatzliga auf Initiative der SJR Betriebs gGmbH, des Sportkreis Pforzheim/Enzkreis e.V. und der Stadt Pforzheim gegründet. Die Bolzplatzliga trägt zu einem verbesserten sozialen Klima in der Stadt bei und gibt auch den Jugendlichen, die (noch) nicht in Vereinen organisiert sind, die Möglichkeit, sich im sportlichen Wettkampf zu messen.

Mit Bedacht werden die Liga-Spiele auf

Bolzplätzen in verschiedenen Stadtteilen ausgetragen. Hiermit soll stadtübergreifend im Bewusstsein gehalten werden, wie wichtig es ist, genügend Freiräume für das Aktivitätsbedürfnis der Jugendlichen bereitzustellen. Die (benachteiligten) Jugendlichen sind Teil der Stadtgemeinschaft mit dem Recht auf eine Entwicklung hin zu einer eigenverantwortlichen und selbständigen Persönlichkeit.

FAIRPLAY wird in der Bolzplatzliga groß geschrieben. Es wird auf den Einsatz von Schiedsrichter*innen verzichtet. Jugendliche leiten die Spiele in Selbstorganisation. Was ein Foul ist und was nicht, entscheiden die Spieler*innen im Dialog. Dies gibt ihnen die Möglichkeit, gewaltfreie Konfliktlösungskompetenzen in einem geschützten Rahmen zu lernen und anzuwenden.

Während der Wintersaison werden die Spiele in Sporthallen ausgetragen.



Der Gesellschafter – Stadtjugendring Pforzheim e.V.

Als Dachverband der freien Jugendarbeit in Pforzheim setzt sich der SJR e.V. seit über 70 Jahren für die Arbeit seiner über 40 Mitgliedsverbände ein.

Gemeinsam mit diesen engagiert sich der SJR e.V. seit einigen Jahren mit einem Kinderprogramm bei der Vesperkirche und veranstaltet den Familientag auf dem Pforzheimer Marktplatz.

Lindelbrunn

Das Blockhüttendorf befindet sich inmitten des Pfälzer Waldes. Als eigenen Geschäftsbetrieb organisiert und veranstaltet der SJR e.V. dort jährlich mehrere Kinder- und Jugendfreizeiten, die kontinuierlich dem Bedarf und den Bedürfnissen der Teilnehmer*innen angepasst werden. Der SJR e.V. versteht sich trotz aller Professionalität nicht als Pauschalreiseanbieter, sondern will mit dem Reiseangebot einen offenen Rahmen bieten, in dem Kinder und Jugendliche altersgerecht „ihre“ Freizeit gestalten können.



Hoheneck

Der SJR e.V. betreibt außerdem den Zeltplatz Hoheneck, der, zwischen Kupferhammer, Dillweißenstein und Huchenfeld gelegen, Gruppen mit bis zu 100 Personen für Zeltfreizeiten oder Vereinsveranstaltungen zur Verfügung steht. Als ehemaliger Sportplatz, ergänzt um eine Feuerstelle und sanitäre Anlagen, bietet der Jugendzeltplatz Hoheneck beste Voraussetzungen zum Zelten über ein Wochenende oder einen längeren Zeitraum. Das Gelände ist auch für Vereinsfeste, Gottesdienste oder Familiennachmittage geeignet.

Klassenfahrten Cool On Tour

Mit seinem jahrzehntelangen Know-how aus dem Bereich der Jugendarbeit bietet der SJR e.V. betreute Klassenfahrten in Lindelbrunn für Schulklassen an. Unter spiel-, erlebnis- und freizeitpädagogischen Gesichtspunkten wird in Absprache mit den begleitenden Lehrkräften ein Programm durchgeführt, welches die Klassenfahrt für alle Beteiligten, Schüler*innen und Lehrkräfte, zu einem schönen Erlebnis werden lässt.

Pädagogische Geschäftsführerin
Alison Bussey

Kaufmännischer Geschäftsführer
Dr. Rainer Hopfgarten

SJR Betriebs gGmbH
Oranierstraße 15
75175 Pforzheim

07231/14428-0

info@sjr-pforzheim.de
www.sjr-pforzheim.de

Bankverbindung
Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE74 666 500 85 000 800 9902
BIC: PZHSDE66XXX

